

# RS OGH 1993/4/15 10ObS64/93, 10Ob1505/94, 2Ob366/97f, 9ObA57/02a, 3Ob264/04a, 3Ob34/05d, 7Ob55/07z (

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.04.1993

## Norm

ZPO §146 III

ZPO §148 Abs2

## Rechtssatz

Ist die Prozesshandlung durch einen Irrtum versäumt worden, beginnt die Frist für den Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand mit dessen möglicher Aufklärung, sofern diese durch auffallende Sorglosigkeit unterblieben ist.

## Entscheidungstexte

- 10 ObS 64/93  
Entscheidungstext OGH 15.04.1993 10 ObS 64/93  
Veröff: SZ 66/51
- 10 Ob 1505/94  
Entscheidungstext OGH 15.02.1994 10 Ob 1505/94
- 2 Ob 366/97f  
Entscheidungstext OGH 20.01.1998 2 Ob 366/97f  
Auch; Beisatz: Eine auffallende Sorglosigkeit setzt dabei ein extremes Abweichen von der gebotenen Sorgfalt voraus, also eine Sorgfaltswidrigkeit, die einem ordentlichen Menschen in der gegebenen Situation keinesfalls unterlaufen wäre. (T1)
- 9 ObA 57/02a  
Entscheidungstext OGH 27.03.2002 9 ObA 57/02a  
Beisatz: Ob eine auffallende Sorglosigkeit oder (nur) eine Sorglosigkeit minderen Grades vorliegt, ist regelmäßig von den Umständen des Einzelfalls abhängig. (T2)
- 3 Ob 264/04a  
Entscheidungstext OGH 22.12.2004 3 Ob 264/04a  
Beis wie T2
- 3 Ob 34/05d  
Entscheidungstext OGH 27.04.2005 3 Ob 34/05d  
Beis wie T2

- 7 Ob 55/07z  
Entscheidungstext OGH 09.05.2007 7 Ob 55/07z
- 10 Ob 59/08m  
Entscheidungstext OGH 23.09.2008 10 Ob 59/08m  
Auch; Beisatz: Begehrt die Partei die Wiedereinsetzung wegen eines Irrtums, so fällt das Hindernis nicht erst dann weg, wenn sie den Irrtum tatsächlich aufgeklärt hat, sondern zu dem Zeitpunkt, zu dem die Aufklärung wegen eines nicht bloß minderen Grads des Versehens unterblieben ist. (T3)
- 9 Ob 4/10v  
Entscheidungstext OGH 03.03.2010 9 Ob 4/10v  
Vgl auch; Beis wie T2
- 1 Ob 26/12y  
Entscheidungstext OGH 01.03.2012 1 Ob 26/12y  
Beis wie T2
- 9 Ob 43/11f  
Entscheidungstext OGH 30.04.2012 9 Ob 43/11f
- 3 Ob 60/13i  
Entscheidungstext OGH 16.04.2013 3 Ob 60/13i
- 6 Ob 204/15s  
Entscheidungstext OGH 26.11.2015 6 Ob 204/15s  
Auch; Beisatz: Die Frist beginnt schon dann zu laufen, wenn der säumigen Partei die Verspätung hätte auffallen müssen, also mit jeder schon bestehenden, von der Partei jedoch tatsächlich nicht ausgeschöpften Möglichkeit des Wegfalls des Irrtums; dies wäre etwa dann der Fall, wenn die Partei Informationen hätte einholen können oder eine nachträgliche Kontrolle möglich gewesen wäre. (T4)
- 6 Ob 161/16v  
Entscheidungstext OGH 30.08.2016 6 Ob 161/16v  
Beis ähnlich wie T2
- 1 Ob 213/17f  
Entscheidungstext OGH 29.11.2017 1 Ob 213/17f  
nur T3; Beisatz: Hier: Von einem Anwalt wird jedwede eigene Überprüfung der Rechtzeitigkeit bei der Verfassung eines Rechtsmittels unterlassen und der von der Kanzleikraft gesetzte Eingangsvermerk nicht kontrolliert - auffallende Sorglosigkeit (mwN). Verspäteter Wiedereinsetzungsantrag. (T5)

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0036742

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

05.02.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)